

Der Energiesparclub – Wissen, was wirkt.

Die vom Bundesumweltministerium im Rahmen der Klimaschutzinitiative geförderte Kampagne „Energiesparclub“ hat ein ehrgeiziges Ziel: Sie möchte 100.000 Nutzer gewinnen, die mit dem Energiesparkonto langfristig weniger Energie verbrauchen, CO₂-Emissionen senken und damit beweisen: Die Klimaschutzziele der Bundesregierung, die CO₂-Emissionen von 1990 bis 2020 um 40 Prozent zu reduzieren, sind erreichbar.

1. Das Energiesparkonto

Herzstück der Kampagne ist das Energiesparkonto (ESK), das seit 2006 von der gemeinnützigen co2online GmbH entwickelt wird. Die Online-Anwendung ermöglicht Verbrauchern, ihren Energieverbrauch, die CO₂-Emissionen und die Energiekosten ihrer Wohnung oder ihres Hauses zu bilanzieren und im Vergleich zu anderen zu bewerten. Darüber hinaus erhält jeder Kontoinhaber Empfehlungen für die nächsten Sparmaßnahmen. Anders als die zahlreichen Energiespar-Ratgeber berät das Konto nicht nur punktuell, sondern soll zu einem kontinuierlichen Begleiter und kompetenten Berater des Nutzers werden. Denn nur wer den eigenen Verbrauch kennt und weiß, an welcher Stelle er entsteht, kann wirksame Schritte einleiten, um ihn dauerhaft zu reduzieren.

Um ein Konto anzulegen, müssen nur wenige Daten über die Wohnung oder das Haus in die Datenmaske auf www.energiesparclub.de eingegeben werden. Danach kann das kostenlose Konto regelmäßig online mit Zählerständen und Verbrauchsdaten gefüttert werden.



2. Die Kampagne

Die Kampagne „Energiesparclub“ besteht aus drei Teilprojekten:

1. Das Webportal www.energiesparclub.de
2. Praxistest „Energiesparsysteme für Haushalte“
3. Das Schulprojekt „Energiesparclub für Schulen“

2.1 Energiesparclub.de

Das Webportal [Energiesparclub.de](http://www.energiesparclub.de), dessen zentraler Bestandteil das ESK ist, ist der Anlaufpunkt für Energiesparer im Internet. Der Energiesparclub macht dort weiter, wo viele Portale aufhören. Er motiviert seine Mitglieder, langfristig in Energieeffizienz und Klimaschutz zu investieren. Er setzt nicht auf ökologische Strohfeuer, sondern steht tausenden Haushalten kontinuierlich als

kompetenter Energieberater zur Seite und unterstützt sie bei Investitionen in energiesparende Maßnahmen. Die Kampagne agiert dabei unabhängig von wirtschaftlichen Interessen einzelner Unternehmen und Hersteller. Im Vordergrund stehen neutrale Informationen und sachliche Maßnahmenempfehlungen.

2.2 Praxistest „Energiesparsysteme für Haushalte“

Der Praxistest ist ein wichtiger Bestandteil des Energiesparclubs. Er läuft bis Ende 2010. co2online realisiert ihn gemeinsam mit dem Institut für ZukunftsEnergieSysteme (IZES) und in Zusammenarbeit mit dem Institut für Soziologische Meinungsforschung (ISoMe) sowie dem Institut für Sozialforschung und Sozialwirtschaft e.V. (iso).

Bis zu 1.000 Haushalte werden bundesweit von Stadtwerken mit intelligenten Stromzählern, so genannten Smart Metern, ausgestattet. Innerhalb des Praxistests wird erstmals eine erweiterte Version des ESK getestet. Das weiterentwickelte Konto kann Smart Meter-Daten verarbeiten und darstellen. Der Praxistest leistet einen wichtigen Beitrag, um Haushalten das Energiesparen zu erleichtern und das Sparpotenzial neuer Energiespartechnologien zu erforschen und zu optimieren.

2.3 Schulprojekt „Energiesparclub für Schulen“

Energiesparen macht Schule – dafür steht das Schulprojekt. Gemeinsam mit dem Bundesumweltministerium, dem Verein BildungsCent e. V., dem Unabhängigen Institut für Umweltfragen (UfU) sowie weiteren Projektpartnern initiiert der Energiesparclub vielfältige Projekte. Ziel dieser Aktionen ist es, die CO₂-Minderungspotenziale in 1.000 Schulen und Bildungseinrichtungen zu nutzen.

Speziell auf die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen ist etwa das ESK für Schulen zugeschnitten. Es ist in der Lage, Erträge aus schuleigenen Photovoltaik-Anlagen abzubilden. Durch die schülergerechte Ansprache ist es im Unterricht einsetzbar. Neben dem Konto zeigen die Broschüre „Klimaschutz To Go“ und fächerübergreifende Unterrichtsmaterialien, wie Klimaschutz im Schulalltag funktioniert. Das Schulprojekt hilft, das Klimaschutzbewusstsein an Schulen zu verbessern. Es motiviert zu Energiesparmaßnahmen und unterstützt engagierte Lehrer und Schüler.



3. co2online gemeinnützige GmbH

Die gemeinnützige Beratungsgesellschaft co2online mbH setzt sich für die Senkung des klimaschädlichen CO₂-Ausstoßes ein. Mit interaktiven Energiespar-Ratgebern, einem Energiesparkonto, Heizspiegeln, einem Klimaquiz sowie Portalpartnern aus Wirtschaft, Medien, Wissenschaft und Politik motiviert sie den Einzelnen, mit aktivem Klimaschutz auch Geld zu sparen.

co2online ist Träger der Kampagne „Klima sucht Schutz“ (www.klima-sucht-schutz.de), der „Heizspiegelkampagne“ (www.heizspiegel.de) und des „Energiesparclubs“ (www.energiesparclub.de). Alle Kampagnen werden vom Bundesumweltministerium gefördert.

Kontakt:

Katharina Wanzl · Leiterin Kooperationen · co2online gemeinnützige GmbH · Hochkirchstr. 9 · 10829 Berlin
Tel.: 030 / 76 76 85 - 19 · Fax: 030 / 76 76 85 - 11 · katharina.wanzl@co2online.de